

Trapez

Kreis Soest, Abteilung Gesundheit

Angaben zum Projektträger

Kurzbezeichnung der Institution/Organisation

Kreis Soest, Abteilung Gesundheit

Name der Institution/Organisation

Kreis Soest, Abt. 53, Sozialpsychiatrischer Dienst

Adresse

Hoher Weg 1 - 3
59494 Soest
Deutschland

Leitung der Institution:

Frau Dr. Andrea Gernun

Kontakt:

Tel.: 0049-2921-302131
andrea.gernun@kreis-soest.de
<http://www.kreis-soest.de>

Ist die Institution/Organisation Mitglied der Landesgesundheitskonferenz NRW?

Städtetag, Landkreistag oder Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Allgemeine Angaben zum Projekt

Titel des Projektes:

Trapez

Weitere Projektträger:

- keine

Kooperationspartner des Projektes:

- Kinderfachklinik Bad Sassendorf
- Kreisjugendamt Soest
- Jugendamt Stadt Soest

Ansprechpartner des Projektes:

Frau Britta Kleinschmidt-Mewes
Funktion: Projektleitung

Kontakt:

Tel.: 0049-2921-302179
britta.kleinschmidt-mewes@kreis-soest.de

Laufzeit des Projektes:

Beginn / geplanter Beginn: Oktober 2012
Ende / geplantes Ende: keins

Bitte ergänzen Sie ggf. erhaltene Preise, Auszeichnungen, Logovergaben (z. B. "gesundheitsziele.de")

Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes

Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Altersgruppe(n):

- Kinder im Grundschulalter (6-10 Jahre)
- Kinder im mittleren Schulalter (11-14 Jahre)

Richtet sich das Projekt an Multiplikatoren oder Mediatoren?

Nein

Das Projekt umfasst geschlechtersensible Angebote für:

Sowohl Jungen / Männer als auch Mädchen / Frauen

Richtet sich das Angebot gezielt an sozial benachteiligte Personengruppen?

Ja, und zwar an:

- Sonstiges: Kinder psychisch erkrankter und suchtkrankter Eltern

Art des/r Settings:

- Region, Stadt(teil), Gemeinde, Verein

Anzahl der Personen, die zu o. g. Setting(s) gehören:

200.000

Richten sich die Aktivitäten auf die Umgestaltung des Umfelds, der Strukturen oder von Abläufen im Setting?

Nein

Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes

Das Projekt zielt in der Hauptsache auf:

Prävention bzw. Gesundheitsförderung oder Aufklärung

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:

- Bestimmte Krankheiten, Psychische Erkrankungen
- Stärkung der individuellen Bewältigungsressourcen (z. B. Stressbewältigung/Entspannung)

Angebotsart(en):

- Sonstiges, und zwar: Präventionsprogramm, Angehörigengruppe, fortlaufend

Projektbeschreibung

Zielstellung des Projektes:

Die Zielsetzung des Projektes ist:

- Die Stärkung und Förderung der familiären Resilienz
- Verbesserung der familiären Kommunikation und Problemlösungsstrategien
- Ressourcen der Kinder und Familien sichtbar machen
- Die Psychoedukation der Kinder, Informationsvermittlung und Aufklärung zur Erkrankung des Elternteils oder beider Eltern wird gefördert
- Die Entlastung der Kinder den Austausch mit anderen "Angehörigen" in einem geschützten Setting
- Steigerung der Lebensqualität durch einen freien Nachmittag ohne die erkrankten Eltern
- Die Entlastung der Eltern, durch einen freien Nachmittag

Wurde eine Bedarfsermittlung vorgenommen?

Ja, und zwar durch:

- Expertenbefragung
- Auswertung von Verwaltungs- oder Forschungsdaten

Inhalt und Methode des Projektes:

Das Projekt richtet sich an die Kinder von psychisch oder suchterkrankten Eltern. Es handelt sich hierbei um eine altersgerechte Angehörigengruppe.

Das Angebot ist niederschwellig konzipiert. Das bedeutet, dass das Angebot für die Kinder und Eltern kostenlos ist. Eine Anmeldung beim SpDi erfolgt, nach Absprache mit den Familien, durch die zuständigen Jugendämter. Die Kinder haben die Möglichkeit der einen unverbindlichen Schnuppertag zu absolvieren. Die Kinder werden durch ein örtliches Taxiunternehmen Zuhause abgeholt und nach dem Trapeztag wieder nach Hause gebracht.

Die Kinder werden in zwei Gruppen (8 - 10 Jahre und 11 - 12 Jahre) zu je neun Kindern betreut. Durch die festen Gruppen und das geschützte Setting ist es den Kindern möglich, Erlebnisse gemeinsam und mit den Betreuern zu besprechen. Neben Gesprächsgruppen gibt es tiergestützte Therapien mit Esel und Pferd. Aber auch Bewegungsangebote und die gemeinsame Einnahme von gesunden Mahlzeiten sind wichtiger Bestandteil des abwechslungsreichen Angebotes. Abweichend hiervon findet aber auch einfach schönes statt wie z.B. gemeinsame Halloween-Partys, Weihnachtsreiten, Eis essen oder Minigolf.

Anzahl der Personen, die unmittelbar/direkt erreicht werden:

18 Kinder und deren Elter, Geschwister, etc.

Anzahl der Personen, auf die die Aktivitäten schätzungsweise Auswirkungen haben:

100

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Erfahrungen der mehrjährigen Projektarbeit haben gezeigt dass die Kinder durch das Angebot eine deutliche Entlastung erfahren. Kinder die sich für die Nutzung des Trapezangebots entschieden haben tun dies häufig über mehrere Monate oder gar Jahre. Die Beziehung innerhalb der Kindergruppe sind äußerst stabil, es entstehen häufig Freundschaften. Durch die flexible Arbeit der Betreuer vor Ort ist es möglich den Kindern individuelle Interessen bezogene Angebote zu machen. "Unaussprechliches" und stigmatisierendes wie ein erkranktes Elternteil kann im geschützten Setting besprochen werden. Die Kinder lernen die Erkrankung der Eltern zu verstehen und diese nicht mehr auf sich zu beziehen.

Auch die Eltern empfinden das Angebot als entlastend. Ihnen fällt es häufig schwer ihre Erkrankung kindgerecht erklären zu können. Außerdem profitieren sie von einem freien Nachmittag ohne die Verantwortung der Kindererziehung.

Einmal jährlich gibt es ein gemeinsames Gespräch zwischen Kreisgesundheitsamt und den beiden beteiligten Jugendämtern. In diesem Gespräch wird die weitere Zusammenarbeit für ein Jahr vereinbart und die erbrachte Leistung reflektiert. Auch die zuständigen Fachkräfte der Jugendämter bestätigen die positiven Effekte des Projektes.

Dokumentation und Evaluation des Projektes

Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?

Ja, liegt vor

Dokumentation wurde veröffentlicht unter dem Titel:

Trapez

Bezug möglich über:

Kreis Soest, Abteilung Gesundheit

Ist das Vorgehen (bzw. die Konzeption) allgemein evidenzbasiert oder gibt es plausible Annahmen zur Wirksamkeit für den Ansatz?

Ja, die Wirksamkeit des Vorgehens (Konzepts) ist nachgewiesen.

Quellenangabe:

Kinder psychisch kranker Eltern sind eine Hochrisikogruppe. Die Gefahr selbst psychisch zu erkranken ist viermal höher als bei Kindern mit gesunden Eltern. Ursächlich hierfür ist das genetische Faktoren mit sozialen Risikofaktoren kumulieren. Die Wirksamkeit von Förderung der Resilienz, Psychoedukation, Entwicklung von sozialen Fähigkeiten und Kooperation der Sektoren wurde z.B. durch Prof. Dr. Albert Lenz in "Kinder psychisch kranker Eltern", Göttingen 2013.

Wird eine Projektevaluation durchgeführt?

Ja, abgeschlossen

Die Evaluation wird durchgeführt:

Sowohl Projektbeteiligte als auch externe Fachleute

Folgende Informationen werden ausgewertet, um die Wirkungen des Projektes festzustellen:

- Spontane Rückmeldungen aus der Zielgruppe bzw. den Zielgruppen
- Ergebnisse von Expertenbefragungen, Expertenmeinungen

Ergänzende Beschreibung der Evaluationsmethode:

Die Evaluation erfolgt im Rahmen der jährlichen Gespräche zwischen dem Gesundheitsamt des Kreises Soest und den beteiligten Jugendämtern. Die Erfahrung der Fachkräfte der Jugendämter und der Projektkoordination des Gesundheitsamtes werden zusammengetragen. Im Anschluss wird ein Gesprächsprotokoll verfasst.

Der Austausch mit den Mitarbeitern der Kinderklinik Bad Sassendorf und der Projektkoordinatorin des Gesundheitsamtes erfolgt jede Woche.

Wird ein Evaluationsbericht veröffentlicht?

Nein, nicht vorgesehen

Fortsetzung der Projektaktivitäten

Ist ein Anschluss- bzw. Folgeprojekt geplant, beantragt, oder läuft dieses bereits?

Ja

Werden entsprechende Aktivitäten nach Abschluss dieses Projektes durchgeführt?

Ja

Falls ja welche

Das Projekttrapez startete im Oktober 2012 als Pilot Projekt. Der erste Durchlauf endete im April 2013 im Rahmen der gemeinsamen Auswertung zwischen dem Gesundheitsamt des Kreises Soest, der Kinderfachklinik Bad Sassendorf und dem beteiligten Jugendämtern wurde eine jährliche Fortschreibung des Projektes vereinbart.

Entstehen im Rahmen des Projektes Produkte, die auch nach Projektende genutzt werden?

Nein

Projektfinanzierung

Das Projekt finanziert sich über:

- Öffentliche Mittel, Kommunale Mittel

Geschätzter Gesamtaufwand (inklusive Planung, Ausführung, Evaluation etc.) in Personentagen oder in Euro:

60000 Euro

-- Personentage

Ist die Finanzierung bis Projektende gesichert?

Ja